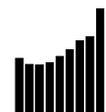


4.12 Betrug

(mit gesonderter Betrachtung des Waren- und Warenkreditbetruges)



Der Aufwärtstrend in der sächsischen Statistik der Betrugsdelikte nach 1998 verdeutlicht den Prozess der Schwerpunktverlagerung von Diebstahls- zu Vermögensdelikten. Gleichzeitig bringt er die zunehmende strafrechtliche Verfolgung von Beförderungerschleichungen im Freistaat zum Ausdruck. 2003 gelangten mit ca. 24 000 Fällen mehr so genannte Schwarzfahrten in die Statistik als jemals zuvor. 2004 normalisierte sich die Situation, das Erschleichen von Leistungen ging um 50 Prozent zurück. Der Gesamtanteil des Betruges an der registrierten Kriminalität entwickelte sich von 2000 bis 2004 in der Folge 9,8 % → 11,0 % → 12,2 % → 15,8 % → 13,7 %. In den alten Bundesländern einschließlich Berlin entfielen 2004 durchschnittlich 14,5 Prozent aller Straftaten auf den Betrugsbereich. Auch nach der Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner war der Freistaat weniger belastet als der Bund insgesamt.

Tabelle 325: Häufigkeitszahl Betrug insgesamt im Bundesvergleich

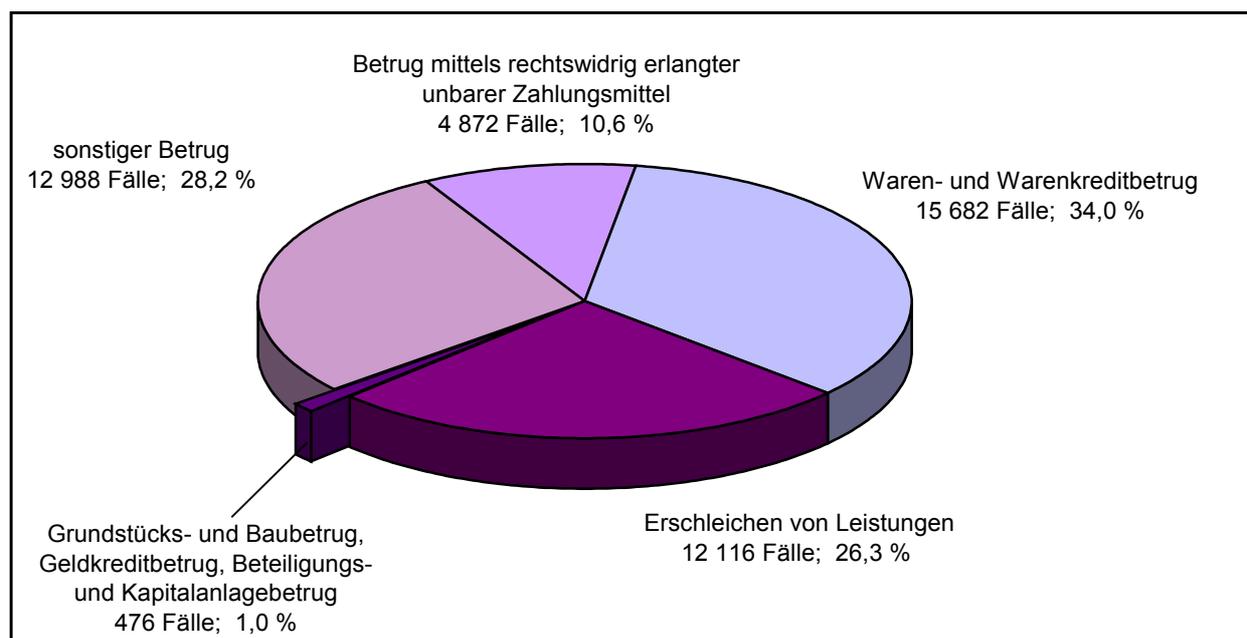
HZ Betrug	2004	2003
Sachsen	1 068	1 283
alte Bundesländer einschließlich Berlin	1 150	1 042
neue Bundesländer	1 094	1 161
Bund gesamt	1 141	1 061

Über dem Bundesdurchschnitt lag der Freistaat 2004 z. B. in den spezifischen Formen Warenkreditbetrug, Erschleichen von Leistungen, Computerbetrug, Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten und Einmietbetrug.

In Sachsen seltener registriert als im Bund wurden z. B. Warenbetrug, Anlagebetrug, Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel, Leistungsbetrug, Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern, sonstiger Sozialleistungsbetrug sowie Abrechnungsbetrug.

Den Schwerpunkt im Betrugsbereich bildete mit 15 682 Fällen und einem Jahreszuwachs von 35,9 Prozent der Waren- und Warenkreditbetrug. Es folgten die Straftatengruppen „Erschleichen von Leistungen“ und „Sonstiger Betrug“ mit jeweils mehr als 12 000 Fällen. Als Hauptformen des sonstigen Betrugs erwiesen sich Leistungskreditbetrug (1 801 Fälle), Leistungsbetrug (1 416 Fälle) und Einmietbetrug (1 134 Fälle) sowie 5 224 weitere nicht genauer bezeichnete Betrugsfälle.

Abbildung 86: Betrug insgesamt nach Untergruppen



4.12 Betrug

Tabelle 326: Betrugsdelikte im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2004/2003	
		2004	2003	absolut	in %
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	46 134	55 791	- 9 657	17,3
	davon				
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	15 682	11 537	+ 4 145	35,9
	davon				
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	153	152	+ 1	0,7
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	12 783	9 819	+ 2 964	30,2
5113	Warenbetrug	2 746	1 566	+ 1 180	75,4
5120	Grundstücks- und Baubetrug	37	49	- 12	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	102	91	+ 11	12,1
	davon				
5131	Prospektbetrug	11	11	± 0	
5132	Anlagebetrug	87	71	+ 16	
5134	Beteiligungsbetrug	2	6	- 4	
5135	Kautionsbetrug	2	3	- 1	
5140	Geldkreditbetrug	337	351	- 14	4,0
	davon				
5141	Kreditbetrug	21	54	- 33	
5142	Subventionsbetrug	136	123	+ 13	10,6
5143	Kreditbetrug	173	165	+ 8	4,8
5144	Wechselbetrug	6	8	- 2	
5145	Wertpapierbetrug	1	1	± 0	
5150	Erschleichen von Leistungen	12 116	24 152	- 12 036	49,8
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	4 872	4 036	+ 836	20,7
	davon				
5161	Schecks	18	26	- 8	
5162	Debitkarten ohne PIN	3 346	2 516	+ 830	33,0
5163	Debitkarten mit PIN	1 162	924	+ 238	9,5
5164	Kreditkarten	231	482	- 251	52,1
5165	Daten von Zahlungskarten	50	62	- 12	
5169	sonstige unbare Zahlungsmittel	65	26	+ 39	
5170	sonstiger Betrug	12 988	15 575	- 2 587	16,6
	darunter				
5171	Leistungsbetrug	1 416	1 270	+ 146	11,5
5172	Leistungskreditbetrug	1 801	1 430	+ 371	25,9
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	41	8	+ 33	
5174	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	436	605	- 169	27,9
5175	Computerbetrug	802	606	+ 196	32,3
5176	Provisionsbetrug	56	67	- 11	
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherun- gen und Sozialversicherungsträgern	185	463	- 278	60,0
5178	(sonstiger) Sozialleistungsbetrug	394	1 515	- 1 121	74,0
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	597	560	+ 37	6,6
5181	Abrechnungsbetrug	40	53	- 13	
5182	Einmietbetrug	1 134	1 100	+ 34	3,1
5183	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	390	439	- 49	11,2
5184	Zechbetrug	406	383	+ 23	6,0
5188	Kreditvermittlungsbetrug*	66			
5189	sonstige weitere Betrugsarten	5 224	7 076	- 1 852	26,2

* neue Schlüsselzahl ab 01.01.2004, Erfassung erfolgte zuvor unter Schlüssel 5189

Der zu Betrugsstraftaten registrierte Schaden lag bei insgesamt 60,6 Mio. €. Etwa 30 Prozent davon (17,2 Mio. €) entstanden im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten. 2003 wurde ein Schaden von insgesamt 80,0 Mio. € erfasst, darunter 32,3 Mio. € wegen Wirtschaftsbetrug.

Tabelle 327: Aufgliederung der vollendeten Betrugsdelikte nach Schadensklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenshöhe von ... bis unter ... €					Schadenssumme in Mio. €
			unter 50	50 bis 500	500 bis 5 000	5 000 bis 50 000	50 000 und mehr	
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon	44 371	21 955	14 027	6 731	1 491	167	60,6
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	15 277	6 072	7 000	1 943	230	32	10,7
5120	Grundstücks- und Baubetrug	33	11	-	2	11	9	1,6
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	79	1	1	20	47	10	2,6
5140	Geldkreditbetrug	279	55	26	95	75	28	9,4
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	12 108	11 984	116	8	-	-	0,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	4 650	717	2 809	1 093	30	1	2,1
5170	sonstiger Betrug	11 945	3 115	4 075	3 570	1 098	87	34,1

Bedingt durch die hohe Zahl der Leistungserschleichungen fiel knapp die Hälfte aller vollendeten Straftaten in die Schadensklasse „unter 50 €“.

49,5 Prozent	der vollendeten Delikte lagen in der Schadensklasse unter 50 €,
31,6 Prozent	in der Klasse 50 bis unter 500 €,
15,2 Prozent	in der Klasse 500 bis unter 5 000 €,
3,4 Prozent	in der Klasse 5 000 bis unter 50 000 €,
und 0,4 Prozent	in der Klasse 50 000 und mehr €.

Regionale Schwerpunkte waren Orte ab 100 000 Einwohner. Das Erschleichen von Leistungen konzentrierte sich dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel entsprechend zu über zwei Drittel in den Großstädten. Geldkreditbetrug und Waren-/Warenkreditbetrug spielten sich prozentual weniger in ländlichen Regionen ab als 2003.

Tabelle 328: Tatortverteilung der häufigsten Betrugsarten nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			Tatort unbekannt
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon	22,4	25,3	52,3	0,0
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	30,9	25,8	43,3	0,0
5120	Grundstücks- und Baubetrug	29,7	24,3	45,9	-
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	27,5	20,6	52,0	-
5140	Geldkreditbetrug	24,0	22,3	53,7	-
5150	Erschleichen von Leistungen	3,2	29,6	67,3	-
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	19,4	24,5	56,1	-
5170	sonstiger Betrug	31,0	21,1	47,9	0,0

Tabelle 329: Anzahl der Betrugsstraftaten nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Betrugsfälle insgesamt	darunter		
		Waren- und Warenkredit- betrug	Leistungs- erschleichung	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
unter 20 000	10 324	4 847	382	943
20 000 bis unter 100 000	11 666	4 045	3 581	1 195
100 000 bis unter 500 000	24 141	6 788	8 153	2 734

In 3 Betrugsfällen blieb der Tatort unbekannt.

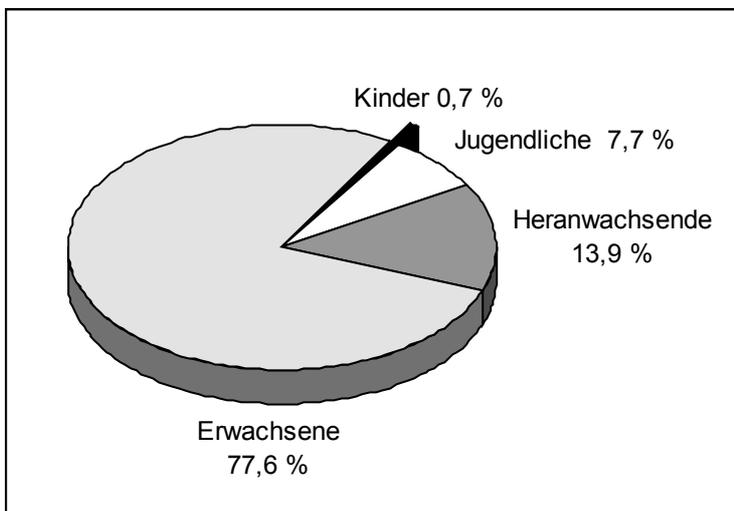
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Betrug insgesamt	
	2004	2003
unter 20 000	465	433
20 000 bis u. 100 000	1 337	1 250
100 000 bis u. 500 000	1 961	2 750

**Tabelle 330:
Häufigkeitszahl nach Gemeindegrößenklassen**

Die Ermittlung der Tatverdächtigen verlief relativ erfolgreich. Während in den alten Ländern einschließlich Berlin im Durchschnitt 80,5 Prozent aller Betrugsdelikte aufgeklärt wurden, lag die Quote in den ostdeutschen Ländern bei einem Mittelwert von 86,2 Prozent. Die sächsische Polizei klärte 2004 insgesamt 87,1 Prozent bzw. 40 169 Fälle. Bei Waren- und Warenkreditbetrug, einer der Hauptbetrugsformen, konnten zu 83,4 Prozent der Fälle die Tatverdächtigen ermittelt werden.

Betrugsstraftaten erwiesen sich einmal mehr als Domäne der Erwachsenen. Von den anderen Altersgruppen sind erwähnenswert:

- bei Waren- und Warenkreditbetrug: Heranwachsende mit 14,2 Prozent (933 Tatverdächtige)
- bei Leistungserschleichung (überwiegend „Schwarzfahren“): Jugendliche mit 16,4 Prozent (1 417 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 20,9 Prozent (1 802 Tatverdächtige)
- bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel: Jugendliche mit 10,3 Prozent (99 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 21,2 Prozent (204 Tatverdächtige)
- bei Computerbetrug: Heranwachsende mit 16,1 Prozent (49 Tatverdächtige)
- bei Kontoeröffnungs- und Überweisungsbruch: Heranwachsende mit 14,7 Prozent (35 Tatverdächtige)



**Abbildung 87:
Prozentuale Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug insgesamt**

Die Anzahl der wegen Betruges ermittelten Kinder stieg im Berichtsjahr um 25 auf 178 (+ 16,3 %). In den anderen Altersgruppen gab es Rückgänge, die insbesondere auf weniger Leistungserschleichungen zurückzuführen sind.

Jugendliche: - 823 TV (31,0 %),
Heranwachsende: - 934 TV (22,0 %),
Erwachsene: - 3 945 TV (17,6 %).

30,1 Prozent aller Tatverdächtigen waren weiblich, 69,9 Prozent männlich.

Tabelle 331: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	40 169	49 093	87,1	88,0	23 828	29 505
	davon						
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	13 072	8 335	83,4	72,2	6 589	5 345
	davon						
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	150	147	98,0	96,7	143	154
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	10 262	6 710	80,3	68,3	5 391	4 474
5113	Warenbetrug	2 660	1 478	96,9	94,4	1 240	843
5120	Grundstücks- und Baubetrug	37	48	100,0	98,0	47	64
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	100	91	98,0	100,0	63	48
	davon						
5131	Prospektbetrug	11	11	100,0	100,0	8	6
5132	Anlagebetrug	85	71	97,7	100,0	50	36
5134	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	2	6	100,0	100,0	4	5
5135	Kautionsbetrug	2	3	100,0	100,0	2	3
5140	Geldkreditbetrug	335	338	99,4	96,3	364	360
	davon						
5141	Kreditbetrug	21	53	100,0	98,1	23	60
5142	Subventionsbetrug	135	122	99,3	99,2	143	147
5143	Kreditbetrug	171	160	98,8	97,0	189	151
5144	Wechselbetrug	7	2	116,7	25,0	8	2
5145	Wertpapierbetrug	1	1	100,0	100,0	1	1
5150	Erschleichen von Leistungen	11 960	23 785	98,7	98,5	8 638	13 282
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	3 159	2 519	64,8	62,4	963	899
	davon						
5161	Schecks	17	25	94,4	96,2	17	21
5162	Debitkarten ohne PIN	2 331	1 657	69,7	65,9	457	377
5163	Debitkarten mit PIN	568	451	48,9	48,8	411	355
5164	Kreditkarten	168	321	72,7	66,6	86	178
5165	Daten von Zahlungskarten	40	42	80,0	67,7	33	24
5169	sonstige unbare Zahlungsmittel	35	23	53,8	88,5	31	16
5170	sonstiger Betrug	11 506	13 977	88,6	89,7	9 049	11 363
	davon						
5171	Leistungsbetrug	1 354	1 220	95,6	96,1	710	1 096
5172	Leistungskreditbetrug	1 764	1 402	97,9	98,0	1 512	1 180
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	36	6	87,8	75,0	20	8
5174	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	434	603	99,5	99,7	470	638
5175	Computerbetrug	456	242	56,9	39,9	304	182
5176	Provisionsbetrug	53	65	94,6	97,0	60	63
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	183	461	98,9	99,6	172	458
5178	(sonstiger) Sozialleistungsbetrug	393	1 514	99,7	99,9	422	1 508
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	381	365	63,8	65,2	248	220
5181	Abrechnungsbetrug	39	50	97,5	94,3	44	62
5182	Einmietbetrug	1 117	1 082	98,5	98,4	1 150	1 090
5183	Kontoeröffnungs- u. Überweisungsbetrug	367	383	94,1	87,2	238	225
5184	Zechbetrug	387	362	95,3	94,5	308	308
5188	Kreditvermittlungsbetrug	65		98,5		21	
5189	sonstige weitere Betrugsarten	4 477	6 222	85,7	87,9	4 015	5 022

4.12 Betrug

Tabelle 332: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige							
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene	
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon	23 828	16 658	7 170	178	1 832	3 320	18 498	
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	6 589	4 525	2 064	12	138	933	5 506	
5120	Grundstücks- und Baubetrug	47	35	12	-	-	-	47	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	63	57	6	-	-	1	62	
5140	Geldkreditbetrug	364	277	87	-	2	12	350	
5150	Erschleichen von Leistungen	8 638	5 902	2 736	115	1 417	1 802	5 304	
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	963	711	252	8	99	204	652	
5170	sonstiger Betrug	9 049	6 584	2 465	47	263	754	7 985	

6,9 Prozent der Tatverdächtigen (1 644 Personen) besaßen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Häufig waren es Asylbewerber (500 TV) oder abgelehnte geduldete Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbslose u. a. (586 TV).

Über dem Durchschnitt lag der Ausländeranteil vor allem bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten. Hier waren 19,8 Prozent der verdächtigen Personen nichtdeutsch. Allerdings wurden insgesamt nur 89 Tatverdächtige ermittelt.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Vietnamesen (141 TV), Polen (134 TV), Türken (123), Iraker (116 TV) und Algerier (74 TV).

Tabelle 333: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Betrug

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		männlich	weiblich				
2003	691	1 003	403	75	1 156	2 432	611
2004	560	801	335	101	809	1 915	501

Die im Zusammenhang mit Betrugsstraftaten verdächtigen Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger allein handelten (86,7 % zu 79,3 %),
 öfter ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern hatten (9,9 % zu 7,1 %),
 zu höherem Anteil als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren (57,6 % zu 45,3 %).

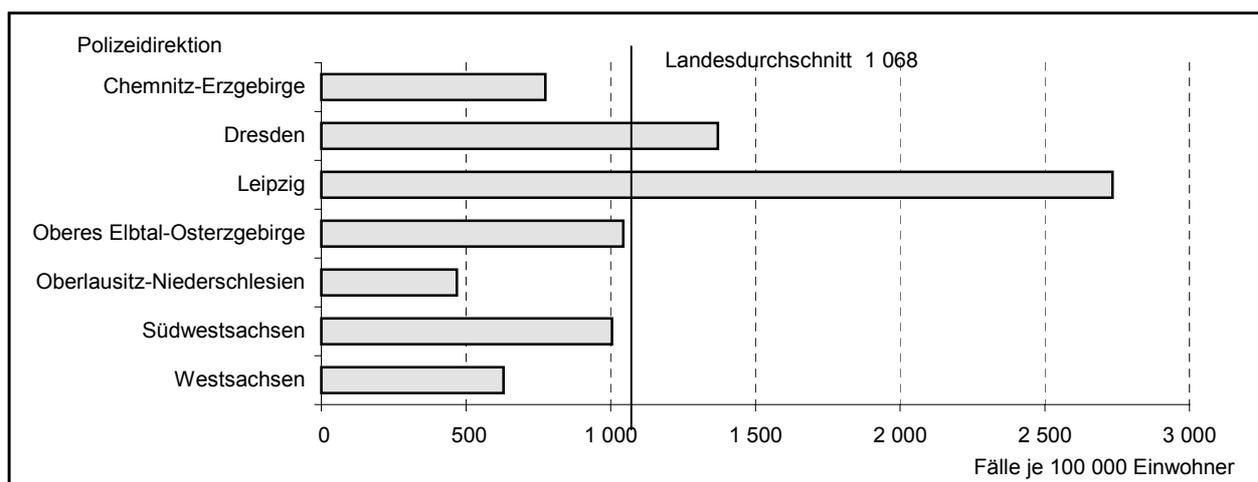
Tabelle 334: Verteilung der Betrugsstraftaten nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	13 596	84,2	867	- 1 969	12,7
Regierungsbezirk Dresden	15 271	87,2	912	- 709	4,4
Regierungsbezirk Leipzig	17 264	89,2	1 600	- 6 979	28,8

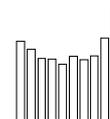
Tabelle 335: Regionale Verteilung der Betrugsstraftaten nach Polizeidirektionen¹

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	7 257	82,0	774	- 1 053	12,7
PD Dresden	6 626	85,0	1 370	- 1 628	19,7
PD Leipzig	13 603	90,3	2 734	- 6 842	33,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 573	91,2	1 043	+ 1 396	33,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	3 072	84,9	468	- 477	13,4
PD Südwestsachsen	6 339	86,7	1 005	- 916	12,6
PD Westsachsen	3 661	85,2	630	- 137	3,6
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	46 134	87,1	1 068	- 9 657	17,3

Den Ausschlag für die gegensätzliche Entwicklung in der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge gaben deutliche Anstiege des Waren-/Warenkreditbetruges in den Landkreisen Meißen und Riesa-Großenhain sowie steigende Fallzahlen im Zusammenhang mit Beförderungserschleichung im Meißner Nahverkehr.

Abbildung 88: Häufigkeitszahl des Betrugs nach Polizeidirektionen

Waren- und Warenkreditbetrug



Nach mehrjährigem kontinuierlichen Rückgang bis Ende der 90er Jahre deutete sich 2000 eine Trendwende im Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges an. Seit 2002 verlief die Tendenz progressiv steigend. 2004 erreichte die Anzahl der registrierten Fälle mit einem Anteil von 34,0 Prozent an allen Betrugsdelikten ihr bisheriges Maximum. Der Zuwachs des Jahres 2004 resultierte zum überwiegenden Teil aus Warenkreditbetrug (+ 2 965 Fälle, + 29,7 %). Warenbetrug spielte sich auf deutlich niedrigerem Niveau ab, verzeichnete aber ein noch stärkeres prozentuales Wachstum (+ 1 180 Fälle, + 75,4 %). Hintergrund der stark steigenden Fallzahlen dürfte die rasante Entwicklung neuer Formen des anonymen bargeldlosen Handels sein, wie zum Beispiel des Online-Kaufs bzw. -Verkaufs über das Aktionshaus Ebay.

¹ siehe Seite 8, Fußnote

Tabelle 336: Waren- und Warenkreditbetrug im Freistaat Sachsen 2000 bis 2004

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte insgesamt	Tatverdächtige nichtdeutsch	
		Zu-/Abnahme absolut	in %	Anzahl	in %		Anzahl	in %
2000	8 951	+	1 041	13,2	5 175	57,8	3 597	212 5,9
2001	8 546	-	405	4,5	5 103	59,7	3 668	180 4,9
2002	9 075	+	529	6,2	5 979	65,9	3 652	182 5,0
2003	11 537	+	2 462	27,1	8 335	72,2	5 345	196 3,7
2004	15 682	+	4 145	35,9	13 072	83,4	6 589	312 4,7

Waren-/Warenkreditbetrug	Fälle/100 000 Einw.
Sachsen	363
alte Bundesländer einschließlich Berlin	322
neue Bundesländer	349
Bund gesamt	327

Tabelle 337: Häufigkeitszahl 2004 im Bundesvergleich

Höher belastet als Sachsen waren die Länder Berlin (HZ = 572), Sachsen-Anhalt (452), Brandenburg (377) und Hessen (374).

Tabelle 338: Waren- und Warenkreditbetrug nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle insgesamt Anzahl in %	davon Warenbetrug	betrügerisches Erlangen von Kfz	sonstiger Warenkreditbetrug
unter 20 000	4 847 30,9	913	73	3 861
20 000 bis unter 100 000	4 045 25,8	750	36	3 259
100 000 bis unter 500 000	6 788 43,3	1 082	44	5 662

In 2 Fällen blieb der Tatort unbekannt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ bei Waren-/Warenkreditbetrug	
	2004	2003
unter 20 000	219	181
20 000 bis u. 100 000	464	340
100 000 bis u. 500 000	551	366

Tabelle 339: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Die Häufigkeitszahl der Stadt Chemnitz lag 2004 bei 437, die der Stadt Dresden bei 445 und die der Stadt Leipzig bei 712.

Tabelle 340: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen im Freistaat Sachsen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schadenssumme in €
			1 15	50 250	500 2 500	2 500 u. mehr	2 500	500 2 500	
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	15 277	1 631	4 441	5 363	1 637	1 753	452	10 726 351
	Anteil in %	100,0	10,7	29,1	35,1	10,7	11,5	3,0	

Insgesamt wurden 6 589 Tatverdächtige ermittelt, mehr als doppelt so viele männliche (4 525 TV) wie weibliche (2 064) Personen. Die Anzahl der Tatverdächtigen nahm in allen Altersgruppen zu. Der Anteil der Mädchen und Frauen stieg um 3,6 Punkte auf 31,3 Prozent und lag höher als in der Gesamtkriminalität (24,1 %). Der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen fiel mit 4,7 Prozent sehr niedrig aus, ihre Anzahl nahm um 116 auf 312 zu.

Über die Hälfte aller Tatverdächtigen (57,6 %) waren männlich und älter als 20 Jahre. Schwerpunkte bildeten männliche Erwachsene im Alter von

- 25 bis unter 30, vertreten mit 798 Tatverdächtigen (12,1 % aller TV),
- 30 bis unter 40, vertreten mit 1 051 Tatverdächtigen (16,0 %) und
- 40 bis unter 50, vertreten mit 637 Tatverdächtigen (9,7 %).

Tabelle 341: Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Tatverdächtige gesamt		deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche Tatverdächtige	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	12	0,2	12	0,2	-	-
Jugendliche	138	2,1	135	2,0	3	0,0
Heranwachsende	933	14,2	914	13,9	19	0,3
Erwachsene	5 506	83,6	5 216	79,2	290	4,4
TV gesamt	6 589	100,0	6 277	95,3	312	4,7

Im Vergleich mit der Gesamtheit aller Tatverdächtigen des Jahres 2004 ergeben sich beim Waren- und Warenkreditbetrug folgende statistische Auffälligkeiten:

- Die Tatverdächtigen handelten öfter allein (86,4 % gegenüber 79,3 %).
- Die Tatverdächtigen waren der Polizei überwiegend bekannt (56,8 % gegenüber 45,3 %).
- Die Tatverdächtigen wohnten nicht so häufig in Tatortnähe (71,1 % gegenüber 75,8 %).

Tabelle 342: Waren- und Warenkreditbetrug nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	West-sachsen
Anzahl 2004	2 620	2 153	3 542	2 260	1 105	2 236	1 764
Änderung 2004/2003	+ 619	+ 1 018	+ 1 006	+ 826	+ 62	+ 537	+ 76
HZ	280	445	712	423	168	354	303

Tabelle 343: Waren- und Warenkreditbetrug nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	4 856	79,6	310	+ 1 156	31,2
Regierungsbezirk Dresden	5 518	84,8	330	+ 1 906	52,8
Regierungsbezirk Leipzig	5 306	85,3	492	+ 1 082	25,6